



Auf zur LLL-Demonstration nach Berlin!

15. Januar 2017

Freudenfest der Werktätigen aller Länder –

Alptraum der Herrschenden!

Kämpfend feiern – feiernd kämpfen!

Rote Sozialistische Oktober-Revolution in Russland 1917

Die Menschheit braucht Neue Oktober!

Feiern wir kämpferisch in einem revolutionären, kommunistischen Block auf der LLL-Demonstration diesen Jahrestag! Im Sinne von Rosa Luxemburg und Karl Liebknecht, an deren Ermordung wir alljährlich mit dieser Manifestation gedenken! Beide KommunistInnen waren glühende VerfechterInnen der russischen Revolution.

Rosa: **„Die russische Revolution war es, die die ersten Losungen für die Weltrevolution ausgegeben hat.“**¹ Für Karl Liebknecht waren die Tage des Oktoberumsturzes 1917 und der Aufbau des ersten sozialistischen Staates gegen den imperialistischen Würgegriff ein **„Wendepunkt der Geschichte“**. In seinem Grußschreiben zum ersten Jahrestag 1918 an den VI. Allrussischen Sowjetkongress schreibt er begeistert: **„Die russische Sowjetrepublik wurde zum Banner der kämpfenden Internationalen, sie rüttelt die Zurückgebliebenen auf, erfüllt die Schwankenden mit Mut und verzehnfacht die Kraft und Entschlossenheit aller. Verleumdung und Haß umgeben sie. Doch sie erhebt sich hoch über diesen ganzen schmutzigen Strom – ein großartiges Werk voll gigantischer Energie und edelsten Idealen. Eine neue, bessere Welt nimmt ihren Anfang.“**²

Rosa und Karl wurden Januar 1919 von der deutschen Sozialdemokratie ermordet. Die ArbeiterInnenklasse Deutschlands erlitt eine verheerende Niederlage.

Das welthistorische Experiment der Oktoberrevolution scheiterte 1956 mit der Machtübernahme Chruschtschows und der Ideologie des modernen Revisionismus in der Sowjetunion. Nicht nur die harten entbehrungsreichen Zeiten, nicht nur die imperialistische Intervention in den 1920er Jahren, nicht nur der Vernichtungsfeldzug der deutschen Hitler-Faschisten gegen die sowjetischen Völker und den Bolschewismus brachten den Sozialismus zu Fall. Letztendlich war es auch die neue Bourgeoisie, die innerhalb der Kommunistischen Partei

sowie des sozialistischen Staates entstehen konnte. Tatkräftig wurde ihre Machtübernahme von der internationalen Bourgeoisie befeuert und unterstützt.

Stehen wir heute, wie es aus allen Kanälen der bürgerlichen Medien tönt, vor den Trümmern „der vernichtenden Niederlage des Sozialismus?“ Nein! Schauen wir uns die heutige „beste aller imperialistischen Welten“ mal konkret an: Was ist mit den ganzen Versprechen vom „Ende aller Kriege“, vom „Frieden auf Erden“ und allen „Menschen ein Wohlgefallen in Demokratie“? Nichts!

Die Barbarei ist grenzenlos. In einer Welt ständig anwachsenden, unvorstellbaren materiellen Reichtums der Großbourgeoisie und ihrer Finanzkonzerne lebt die große Mehrheit der Menschheit in bitterem Elend:

Mörderische Kriege, erbärmliche Not, massive Umweltvernichtung, Faschisierung und Militarisierung, brutale Gewalt, tödlicher Rassismus, Frauen- und LGBT-verachtender Männerchauvinismus, Perspektivlosigkeit für Kinder und Jugend, unerbittliche Vertreibung und Flucht. Die Ursachen: Das kapitalistische System, das heute - wie vor zweihundert Jahren - die ArbeiterInnen und Werktätigen in Ausbeutung und Unterdrückung gefangen hält. ArbeiterInnen und Werktätige, das ist die Klasse, die alle Werte dieser Gesellschaft schafft. Die imperialistischen Großmachtblöcke, USA, Japan, Europa auf der einen Seite und Russland und China auf der anderen Seite ringen um die Weltvorherrschaft untereinander und wollen ihre jeweiligen Konkurrenten ausschalten. Mit allen Mitteln! Beidseitige Unterstützung von menschenverachtenden Regimen oder Folterstaaten, Kriegshetzern, machtgierige Clans inbegriffen! Je, nachdem wer gerade in den Plan der selbst ernannten zukünftigen Weltherren am besten passt.

Kämpfe, Widerstand und Alternativen?

Überall auf der Welt lehnen sich heute ArbeiterInnen und Werktätige gegen diese Zustände auf. Klassenkämpfe und Befreiungsbewegungen entzünden sich

¹ 1918, Liebknecht, Werke 8, S. 588

² Gründungsparteitag der KPD 1818/1919, Rede, Werke 4, S. 496

³ „Was will der Spartakusbund?“, Programm, Rosa Luxemburg, Die Rote Fahne (Berlin), Nr. 29, 14.12.1918

immer wieder auf allen Kontinenten. Notwendig ist, der internationalen Front des Kapitals die **weltweite Kampffront der Unterdrückten** entgegen zu stellen. Schwierig? Ja, aber machbar!

Das imperialistische System selbst schafft mit seinen Kriegen und der Globalisierung des Kapitals, Flucht und Migration. Das und der ständige technologische Fortschritt – weltweit vernetzte Digitalisierung schaffen wiederum die Internationalisierung der Klassenschwestern und -brüder. Noch Fragen? Lasst uns diese Voraussetzungen nutzen! **Der Sozialismus und die bahnbrechende Erfahrung der Oktoberrevolution leben weiter.**

Entscheidendes Instrument der russischen Revolution war die **Kommunistische Partei**, die die Kraft und das Potential des Proletariats in sich bündelte und vereint mit der Tatkraft und Sympathie der breiten Massen der ArbeiterInnen und Bauern den Aufstand und die Revolution zum Erfolg führten. Es liegt heute an uns KommunistInnen diese Erfahrungen zur materiellen Gewalt werden zu lassen. Noch sind wir schwach, weil wir nicht ausreichend organisiert sind, weil wir noch viel zu sehr im nationalen Rahmen verhaftet sind, weil die Stra-

ategie für Befreiung und Kampfziel noch nicht vereinheitlicht ist. Für uns KommunistInnen ist das erste wichtigste Ziel, den Weg der Oktoberrevolution einzuschlagen: Gewaltsame Zerschlagung des bürgerlichen Staates, Aufbau des Sozialismus in den Ländern in denen wir politisch arbeiten – durch die Schaffung kommunistischer Parteien. Die Analyse der Restauration des Sozialismus in der Sowjetunion, in China und anderen Ländern, sowie das Lernen aus den Fehlern der KommunistInnen ist programmatisch zentral, um wichtige Schlussfolgerungen für heute zu ziehen!

Aufbau der Kommunistischen Partei – das ist die Aufgabe des Tages!

Lernen wir aus den Siegen und Niederlagen der Klassenkämpfe in der Geschichte – lernen wir vom enormen Erfahrungsschatz der Oktoberrevolution!

„Sozialismus ist in dieser Stunde der einzige Rettungsanker der Menschheit. Über den zusammensinkenden Mauern der kapitalistischen Gesellschaft lodern wie ein feuriges Menetekel die Worte des Kommunistischen Manifests:

Sozialismus oder Untergang in der Barbarei!

Auf Proletarier! Zum Kampf! Es gilt eine Welt zu erobern und gegen eine Welt anzukämpfen. In diesem letzten Klassenkampf der Weltgeschichte um die höchsten Ziele der Menschheit gilt dem Feinde das Wort: Daumen aufs Auge und Knie auf die Brust!“³

2017 Einzige Alternative: Sozialismus re!loaded

Januar 2017

**Bolschewistische Partei
(Nordkurdisten/Türkei) – BP (KK/T)**

mail@bolsevikparti.org ★ www.bolsevikparti.org
K. İnan • 12 rue de Rome • Boîte Postale No: 287 • 67000 France

**Initiative für den Aufbau einer
Revolutionär-Kommunistischen
Partei**

Österreich – IA ★ RKP
ia.rkp2017@yahoo.com ★ www.iarkp.wordpress.com
Stiftgasse 8 • A 1070 Wien • Österreich

**Kommunistische Aktion-
Marxistisch-Leninistisch Österreich
– KOMAK-ML**

komakml@gmail.com ★
Stiftgasse 8 • A 1070 Wien • Österreich

Trotz alledem! (Deutschland) – TA

trotzalledem1@gmx.de ★ www.trotzalledem1.ml
Postfach 48 • 73550 Waldstetten • Deutschland

V.i.S.d.P.: H. König, Kafkastr. 56, 50829 Köln

